

## Helvacı

$\text{♩} = 90$



Ça-dır al-tı mi-na-re el et-tim es-ki yâ-re  
a-nam kur-ban ben kur-ban (da) set-re pan-tol-lu yâ-re  
Hel - va - cı, hel - va ken-dir to - hum-lu hel-va  
şe-ker lo-kum-lu hel-va.

- 1 Çadır altı minare  
el ettim eski yâre  
anam kurban ben kurban(da)  
setre pantollu yâre

Helvacı, helva  
kendir tohumlu helva  
şeker lokumlu helva.

- 2 Söğütte ot bitmezmi  
çağır-salar gitmezmi  
ah bu senin elinden(de)  
çektiklerim yetmezmi.

Helvacı, helva ...

## Helvacı

1

Çadır altı  
minare  
el ettim  
eski yâre  
Anam kurban  
ben kurban (da)  
Setre pantollu yâre

Unterhalb der Zelte  
das Minarett.  
Ich habe „lebewohl“ gewinkt  
dem alten Geliebten.  
Meine Mutter gäbe ihr Leben  
und ich gäbe mein Leben  
für den Geliebten im (feinen) Anzug.

Helvacı helva  
Kendir tohumlu helva  
Şeker lokumlu helva

Helvamann, Helva<sup>1</sup>  
Helva mit Hanfsamen,  
Helva süß wie Lokum<sup>2</sup>.

2

Söğütte ot bitmez mi  
Çağırsalar  
gitmez mi  
Ah  
bu senin elinden (de)

Trägt der Weidenbaum kein Grün?  
Falls sie ihn einladen (*wörtl.* rufen),  
geht er (dann) nicht hin?  
Weh,  
das, was ich aus deiner Hand  
(durch dich)

Çektiklerim  
yetmez mi

alles erlitten habe  
genügt es nicht?

<sup>1</sup> *Helva (Halwa)*: Es gibt verschiedene Arten. Eine Sorte ist eine Süßigkeit aus Sesam, Eiweiß, Mehl und Honig. Eine andere Sorte, die man zum Tee reicht, wird aus Mehl oder Grieß, Pinienkernen, Butter und Zuckerwasser hergestellt.

<sup>2</sup> *Lokum*: Süßigkeit aus Stärkemehl, das mit Wasser und Zucker gekocht wird; nach Erkalten wird die geleeartige Masse in kleine Stücke geschnitten und in Puderzucker gewendet.

RK 11.02.1989

Die Aufseher und die Arbeiter erhielten Geld und Kleider geschenkt, und das allgemeine Gastmahl, an dem jeder teilnahm, der wollte, dauerte zwei Tage. Auf die Gesundheit des Wesirs wurde gegessen, getrunken, gespielt, getanzt und gesungen; es gab Pferderennen und Wettläufe; an die Armen wurden Fleisch und Süßigkeiten verteilt. Auf dem Platz, der die Brücke mit der Stadt verbindet, wurde in Kesseln *Halwa* gekocht und noch warm an das Volk verteilt. Da aß sich auch der an Süßigkeiten satt, der es zum Bairam\* nicht getan hatte. Bis in die umliegenden Dörfer gelangte die *Halwa*, und wer immer sie kostete, wünschte dem Wesir Gesundheit und seinen Bauten langes Bestehen. Es gab Kinder, die vierzehnmal an den Kessel gingen, bis sie die Köche, die sie wiedererkannten, verjagten, indem sie mit dem Kochlöffel nach ihnen schlugen. Ein Zigeunerkind starb, denn es hatte sich an der heißen *Halwa* übergessen.

Auszug aus: Ivo ANDRIĆ, Die Brücke über die Drina, München 1987 (dtv 10765), S. 81

\* *Bairam*: Islamisches Fest des Fastenbrechens im Anschluß an den Fastenmonat *Ramadan*; man isst zu diesem Anlass viele Süßigkeiten, daher wird er auch *şeker bayram* (Zucker-Bairam) genannt. Neben diesem, auch *Kleiner Bairam* genannten Fest, gibt es noch den *Großen Bairam*, der 70 Tage später während der Wallfahrt (*Haddsch*) in Mekka gefeiert wird.